

4. Das gewählte Modell der Einbeziehung des Gemeinschaftsrechts in die innerstaatliche Rechtsordnung .....	273
a) Das Europaabkommen .....	274
b) Die rechtlichen Voraussetzungen des EU-Beitritts .....	277
5. Die Anwendung völker- und gemeinschaftsrechtlicher Regelungen in der Rechtsprechung .....	282
a) Anwendung völkerrechtlicher Regelungen .....	282
aa) Allgemeine Gerichte .....	282
bb) Verfassungsgerichtsbarkeit .....	286
(1) Völkerrechtliche Verträge als Prüfungsmaßstab .....	288
(a) Abstrakte und konkrete Normen- kontrolle .....	288
(b) Verfassungsbeschwerde .....	294
(2) Völkerrechtliche Verträge als Prüfungsgegenstand .....	301
(a) Präventive Kontrolle völkerrechtlicher Verträge .....	301
(b) Nachträgliche Kontrolle völkerrechtlicher Verträge .....	308
b) Anwendung gemeinschaftsrechtlicher Regelungen .....	309
6. Innerstaatliche Umsetzung der Entscheidungen der internationalen Instanzen .....	315
a) Rechtsprechung des EGMR .....	315
b) Auffassungen des UN-Ausschusses für Menschenrechte .....	321
c) Entscheidungen des EuG und des EuGH .....	322
7. Bewertung .....	324
<b>V. Die Russische Föderation .....</b>	<b>327</b>
1. Einleitung .....	327
2. Die Gründe der Öffnung der russischen Rechtsordnung für überstaatliche Rechtsordnungen .....	328
3. Das gewählte Modell der Einbeziehung des Völkerrechts in die innerstaatliche Rechtsordnung .....	330
a) Allgemeine Inkorporierungsregel und die Einbeziehung des Gewohnheitsrechts .....	330
b) Die Einbeziehung völkerrechtlicher Verträge .....	335
c) „Bestandteil der Rechtsordnung“ .....	340
d) Rangregelung .....	341

Mahulena Hofmann

## Von der Transformation zur Kooperationsoffenheit?

Die Öffnung der Rechtsordnungen  
ausgewählter Staaten Mittel- und Osteuropas  
für das Völker- und Europarecht

# Inhaltsverzeichnis

Einleitung .....	1
Ausgewählte Staaten Mittel- und Osteuropas .....	13
<b>I. Die Republik Polen .....</b>	<b>13</b>
1. Einleitung .....	13
2. Die Gründe der Öffnung der polnischen Rechtsordnung für überstaatliche Rechtsordnungen .....	17
3. Das gewählte Modell der Einbeziehung des Völkerrechts in die innerstaatliche Rechtsordnung .....	18
a) Allgemeine Inkorporationsregel und die Einbeziehung des Gewohnheitsrechts .....	18
b) Einbeziehung völkerrechtlicher Verträge .....	21
c) „Bestandteil der Rechtsordnung“ .....	25
d) Rangregelung .....	27
aa) Kriterium: Die Einbeziehungsnorm .....	27
bb) Kriterium: Die Ratifikation .....	28
4. Das gewählte Modell der Einbeziehung des Gemeinschaftsrechts in die innerstaatliche Rechtsordnung .....	31
a) Das Europaabkommen .....	31
b) Die rechtlichen Voraussetzungen des Beitritts zur Europäischen Union .....	35
5. Die Anwendung völker- und gemeinschaftsrechtlicher Regelungen in der Rechtsprechung .....	43
a) Anwendung völkerrechtlicher Regelungen .....	43
aa) Allgemeine Gerichte .....	43
bb) Verfassungsgerichtsbarkeit .....	47
(1) Lage bis zur Verabschiedung der Verfassung (1997) .....	47
(2) Aktuelle Rechtslage .....	55
(a) Völkerrechtliche Verträge als Prüfungsgegenstand .....	55

(b) Völkerrecht als Prüfungsmaßstab .....	58
(aa) Abstrakte Normenkontrolle .....	58
(bb) Rechtsanfrage (konkrete Normenkontrolle) .....	62
(cc) Individuelle Beschwerde .....	65
b) Anwendung gemeinschaftsrechtlicher Regelungen .....	72
aa) Allgemeine Gerichte .....	72
bb) Der Verfassungsgerichtshof .....	80
6. Innerstaatliche Umsetzung der Entscheidungen der internationalen Instanzen .....	86
a) Rechtsprechung des EGMR .....	86
b) Auffassungen des UN-Ausschusses für Menschenrechte .....	92
c) Entscheidungen des EuG und des EuGH .....	93
7. Bewertung .....	94
<b>II. Die Tschechische Republik .....</b>	<b>99</b>
1. Einleitung .....	99
2. Die Gründe der Öffnung der tschechischen Rechtsordnung für überstaatliche Rechtsordnungen .....	100
3. Das gewählte Modell der Einbeziehung des Völkerrechts in die innerstaatliche Rechtsordnung .....	101
a) Allgemeine Inkorporationsregel und die Einbeziehung des Wohnheitsrechts .....	101
b) Einbeziehung völkerrechtlicher Verträge in die innerstaatliche Ordnung .....	104
aa) Die Lage bis zur Verabschiedung der Verfassungsänderung .....	104
bb) Die aktuelle Rechtslage .....	114
(1) Kriterium: Die Ratifikation .....	115
(2) Kriterium: Die parlamentarische Zustimmung .....	116
(3) „Bestandteil der Rechtsordnung“ .....	123
(4) Rangregelung .....	123
4. Das gewählte Modell der Einbeziehung des Gemeinschaftsrechts in die innerstaatliche Rechtsordnung .....	126
a) Das Europaabkommen .....	127
b) Die rechtlichen Voraussetzungen zum EU-Beitritt .....	130
5. Die Anwendung völker- und gemeinschaftsrechtlicher Regelungen in der Rechtsprechung .....	136

aa) Rang der „allgemein geltenden Grundsätze und Normen des Völkerrechts“ .....	341
bb) Rang der völkerrechtlichen Verträge .....	343
(1) Kriterium: Die Einbeziehungsnorm .....	347
(2) Kriterium: Die Ratifikation .....	348
4. Die Teilnahme an „zwischenstaatlichen Strukturen“ .....	350
a) Das Partnerschaftsabkommen mit der EU .....	352
b) Die Gemeinschaft Unabhängiger Staaten .....	358
c) Die Union mit der Republik Belarus (Weißrussland) .....	364
5. Die Anwendung völkerrechtlicher Regelungen in der Rechtsprechung .....	366
a) Allgemeine Gerichte .....	366
b) Verfassungsgerichtsbarkeit .....	372
aa) Völkerrecht als Prüfungsgegenstand .....	373
bb) Völkerrecht als Prüfungsmaßstab .....	375
(1) Abstrakte Normenkontrolle .....	386
(2) Konkrete Normenkontrolle und individuelle Beschwerde .....	390
(3) Auslegung der Verfassung .....	391
c) Verfassungsgerichtsbarkeit der Subjekte der Russischen Föderation .....	392
6. Innerstaatliche Umsetzung der Entscheidungen der internationalen Instanzen .....	395
a) Rechtsprechung des EGMR .....	397
b) Auffassungen des UN-Ausschusses für Menschenrechte .....	401
7. Bewertung .....	403
<b>VI. Die Republik Belarus .....</b>	<b>407</b>
1. Einleitung .....	407
2. Die Gründe der Öffnung der belarussischen Rechtsordnung für überstaatliche Rechtsordnungen .....	412
3. Das gewählte Modell der Einbeziehung des Völkerrechts in die innerstaatliche Ordnung .....	413
a) Allgemeine Inkorporationsregel und die Einbeziehung des Gewohnheitsrechts .....	413
b) Einbeziehung völkerrechtlicher Verträge in die innerstaatliche Rechtsordnung .....	418
c) Achtung der „internationalen Verpflichtungen“ .....	425
d) Rangregelung .....	429

aa) Die Einbeziehungsnorm als Kriterium der Rangfestlegung .....	429
bb) Die Ratifikation als Kriterium der Rangfestlegung .....	435
4. Die Teilnahme an „zwischenstaatlichen Strukturen“ .....	438
5. Die Anwendung völkerrechtlicher Regelungen in der Rechtsprechung .....	444
a) Allgemeine Gerichte .....	444
b) Verfassungsgericht .....	448
aa) Völkerrecht als Prüfungsgegenstand .....	451
bb) Völkerrecht als Prüfungsmaßstab .....	452
(1) Abstrakte Normenkontrolle .....	452
(2) Konkrete Normenkontrolle .....	459
(3) Zur Frage einer individuellen Beschwerde .....	460
6. Innerstaatliche Umsetzung der Entscheidungen der internationalen Instanzen .....	463
7. Bewertung .....	469
 <b>Schlussbetrachtung</b> .....	 473
 <b>Summary</b> .....	 503
 <b>Anhang</b> .....	 529
 <b>Literaturverzeichnis</b> .....	 559
 <b>Sachregister</b> .....	 583

b)	Die rechtlichen Voraussetzungen des Beitritts zur Europäischen Union .....	220
5.	Die Anwendung völker- und gemeinschaftsrechtlicher Regelungen in der Rechtsprechung .....	224
a)	Anwendung völkerrechtlicher Regelungen .....	224
aa)	Allgemeine Gerichte .....	224
bb)	Verfassungsgerichtsbarkeit .....	226
(1)	Lage bis zur Verabschiedung der Verfassungsänderung (2001) .....	226
(2)	Aktuelle Rechtslage .....	236
(a)	Völkerrechtliche Verträge als Prüfungsgegenstand .....	236
(b)	Völkerrecht als Prüfungsmaßstab .....	237
(aa)	Abstrakte Normenkontrolle .....	237
(bb)	Konkrete Normenkontrolle .....	238
(cc)	Verfassungsbeschwerde .....	240
b)	Anwendung gemeinschaftsrechtlicher Regelungen .....	244
aa)	Allgemeine Gerichte .....	244
bb)	Das Verfassungsgericht .....	245
6.	Innerstaatliche Umsetzung der Entscheidungen der internationalen Instanzen .....	248
a)	Rechtsprechung des EGMR .....	248
b)	Auffassungen des UN-Ausschusses für Menschenrechte .....	254
c)	Entscheidungen des EuG und des EuGH .....	256
7.	Bewertung .....	257
<b>IV.</b>	<b>Die Republik Slowenien .....</b>	<b>261</b>
1.	Einleitung .....	261
2.	Die Gründe der Öffnung der slowenischen Rechtsordnung für überstaatliche Rechtsordnungen .....	263
3.	Das gewählte Modell der Einbeziehung des Völkerrechts in die innerstaatliche Rechtsordnung .....	264
a)	Allgemeine Inkorporationsregel und die Einbeziehung des Gewohnheitsrechts .....	264
b)	Einbeziehung völkerrechtlicher Verträge .....	265
aa)	Kriterium: Die Zustimmung .....	266
bb)	Kriterium: Die Verkündung .....	269
cc)	„Unmittelbare Anwendbarkeit“ .....	269
dd)	Rangregelung .....	270

a) Anwendung völkerrechtlicher Regelungen .....	136
aa) Allgemeine Gerichte .....	136
bb) Verfassungsgerichtsbarkeit .....	138
(1) Lage bis zur Verabschiedung der Verfassungsänderung .....	138
(a) Abstrakte Normenkontrolle .....	138
(b) Konkrete Normenkontrolle .....	145
(c) Verfassungsbeschwerde .....	150
(2) Aktuelle Rechtslage .....	151
(a) Völkerrecht als Prüfungsmaßstab .....	152
(aa) Abstrakte Normenkontrolle .....	152
(bb) Konkrete Normenkontrolle .....	155
(cc) Verfassungsbeschwerde .....	160
(b) Völkerrechtliche Verträge als Prüfungsgegenstand .....	162
b) Anwendung gemeinschaftsrechtlicher Regelungen .....	165
6. Innerstaatliche Umsetzung der Entscheidungen der internationalen Instanzen .....	182
a) Rechtsprechung des EGMR .....	182
b) Auffassungen des UN-Ausschusses für Menschenrechte .....	191
c) Entscheidungen des EuG und EuGH .....	194
7. Bewertung .....	196
<b>III. Die Slowakische Republik .....</b>	<b>199</b>
1. Einleitung .....	199
2. Die Gründe der Öffnung der slowakischen Rechtsordnung für überstaatliche Rechtsordnungen .....	201
3. Das gewählte Modell der Einbeziehung des Völkerrechts in die innerstaatliche Rechtsordnung .....	203
a) Allgemeine Inkorporationsregel und die Einbeziehung des Wohnheitsrechts .....	203
b) Einbeziehung völkerrechtlicher Verträge in die innerstaatliche Ordnung .....	204
c) Rangregelung .....	207
aa) Kriterium: Der Inhalt des Vertrags .....	207
bb) Kriterium: Die Ratifikation .....	211
4. Das gewählte Modell der Einbeziehung des Gemeinschaftsrechts in die innerstaatliche Rechtsordnung .....	215
a) Das Europaabkommen .....	217